

**NUR AUSZUFÜLLEN VON DER FACHKRAFT IM JUGENDAMT !****MASSNAHMEN IM KONTEXT DES HILFE- UND SCHUTZKONZEPTS**

- Maßnahmen sind nicht erforderlich<sup>1</sup>
- Vereinbarungen wurden getroffen =>  Kontrollvertrag (siehe Rückseite)
- Maßnahmen wurden eingeleitet

<sup>1</sup> Bitte durch Ersteinschätzung bzw. Folgeeinschätzung und Aktenvermerk inhaltlich begründen!

**ART DER EINGELEITETEN MASSNAHMEN***Weitere Handlungsschritte (Jugendamt/ ASD):*

- Gespräche mit Eltern / Mutter / Vater / Familie (Bitte Unzutreffendes streichen!)
- Einzelgespräche mit Kind / Jugendlichen (Bitte Unzutreffendes streichen!)
- Hausbesuch
- Kontaktaufnahme mit Kindertageseinrichtung / Hort / Tagespflegeperson (Bitte Unzutreffendes streichen!)
- Kontaktaufnahme mit Schule
- Aktivierung von Familien/Umfeld-Ressourcen (Bitte Unzutreffendes streichen!)
- Einbezug weiterer Institutionen
- Einbezug medizinischer Fachkräfte
- Ambulante Diagnostik
- Fortführung bestehender HzE-Maßnahmen: \_\_\_\_\_
- Kollegiale Fallberatung
- Fallberatung im Fachteam
- Ersteinschätzung Gefährdungsrisiko Kindeswohlgefährdung (AH-3-10)
- Folgeeinschätzung Gefährdungsrisiko Kindeswohlgefährdung (AH-3-11)
- Sonstiges: \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

*Hilfen zur Erziehung (HzE):*

- HzE-Verfahrensschritte eingeleitet
- Ambulante HzE
- Stationäre HzE
- Teilstationäre HzE

*Krisenintervention:*

- Inobhutnahme (Einrichtung)
- Inobhutnahme (Pflegefamilie)
- Kinderklinik
- Kinder u. Jugendpsychiatrie
- Ambulanter Facharzte

*Polizei / Staatsanwaltschaft /Gericht:*

- Einschaltung Polizei
- Anzeige bei Staatsanwaltschaft
- Gerichtl. Verfahren b. Partnerschaftsgewalt
- Anrufung gemäß § 8a Abs.3 KJHG
- Maßnahmen nach § 1666 BGB

- Sonstige Maßnahmen:* \_\_\_\_\_

(Bitte Aktennotiz, Gesprächsprotokolle, Anschreiben u.a.m. zur Dokumentation anfügen!)

**WIEDERVORLAGE BZW AKTUALISIERUNG DES HILFE- UND SCHUTZKONZEPTES:**

- Erscheint z.Z nicht notwendig  Ja, zum \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift, Fallverantwortliche Fachkraft

**Gemeinsame Festlegung zum Schutz des Kindes bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung**

zwischen Familie \_\_\_\_\_

und Mitarbeiter/in des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) \_\_\_\_\_  
betreffs der seelischen, körperlichen und geistigen Entwicklung von:

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geb.-Datum \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geb.-Datum \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geb.-Datum \_\_\_\_\_

Artikel 6, Absatz 2, Grundgesetz: „Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvorderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.“

Das Wächteramt der Kinder- und Jugendhilfe wird in § 8a SGB VIII besonders betont und konkretisiert.

1. Am heutigen Tag, \_\_\_\_\_ wurden in Ihrer Familie folgende Probleme/  
kindeswohlgefährdende Missstände festgestellt:

-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----

(Alles, was dem/der Sozialarbeiter/in als gefährdend aufgefallen ist während des Kontaktes/  
Hausbesuches, z. B. Beaufsichtigung, Versorgung, Hygiene, Erziehungsverhalten,  
Strukturen usw.)

Zur Abwendung der Gefährdung wurde folgende Vereinbarung getroffen:

Wir/Ich verpflichte/n uns/mich, ab sofort: -----

-----  
-----

Die Einhaltung der Festlegung wird durch den/die Sozialarbeiter/in des ASD  
\_\_\_\_\_ überprüft in Form von:

-----  
-----

(Wie, in welcher Form und Ausgestaltung findet diese Prüfung statt? Zeitraum, Häufigkeit,  
Hausbesuche, Anrufe, Erkundigung über andere Institutionen ...)

Bei Verstoß gegen diese Festlegung, z. B. Nichteinlassen der Familie, Nichteinhaltung der  
Lösungsstrategien, werden folgende Maßnahmen festgeschrieben:

-----  
-----  
-----

(Anschreiben des Familiengerichtes mit konkreter Auflagenerteilung, es wird noch ein  
zweiter Versuch gegeben. Hilfen im Zwangskontext. Möglichkeiten über Familiengericht:  
Arztbesuche festschreiben; Auflage Kontrollkontakte einzuhalten ...)

den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Sozialarbeiter/in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift